

2. Tochter erlebt das Sterben ihrer Mutter mit

(Nach Moody in eigenen Worten von Dieter Hassler)

Eine 70-jährige Frau saß am Sterbebett ihrer Mutter, als das Licht um sie herum immer heller wurde. Sie spürte einen (nicht unangenehmen) Ruck durch ihren Körper gehen, und sofort sah sie das Sterbezimmer aus einer anderen Perspektive. Den Körper ihrer Mutter sah sie von der anderen Seite.

Überall um sie herum blitzten nun Szenen aus dem Leben der Mutter auf. An einige erinnerte sie sich, an andere nicht. An ihrem Gesichtsausdruck konnte sie ablesen, dass ihre Mutter die Szenen ebenfalls sah.

Die Tochter sah ihren Vater, der vor 7 Jahren gestorben war, am Kopfende des Bettes stehen. Er gab seiner Frau, die außerhalb ihres sterblichen Körpers war, Anweisungen, wie er es zu Lebzeiten als Fußballtrainer zu tun pflegte. Er sah wie ein junger Mann aus, obwohl er mit 79 Jahren gestorben war. Sie sah ihn an und er strahlte zurück.

Dieses empathische Erlebnis fand seinen Abschluss, indem sich ein durchsichtiger Teil der Mutter aus dem Körper löste, durch ihn hindurch ging und zusammen mit der Erscheinung des Vaters ins Licht glitt und verschwand.

Das Zimmer oder sie selbst ruckelte noch einmal, dann war alles wieder normal. Die Mutter war gestorben.

Moody, Raymond; Perry, Paul (2011) Zusammen im Licht: Was Angehörige mit Sterbenden erleben, *Goldmann, München, ISBN: 978-3-442-21951-3, S. 49 - 52*